

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Gräzistik 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
BM-EG - Basismodul Einführung Griechisch	4
BM-KG - Basismodul Kulturwissenschaft Griechisch	4
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	4
BM-LG - Basismodul Lektüre Griechisch	4
105384 U - Xenophon: Anabasis	4
105658 S - Aristophanes, Lysistrate	5
BM-LWG - Basismodul Literaturwissenschaft Griechisch	5
105384 U - Xenophon: Anabasis	5
105658 S - Aristophanes, Lysistrate	6
BM-SKG - Basismodul Sprachkompetenz Griechisch	7
105381 U - Griechische Grammatik I	7
105382 U - Griechisch-deutscher Klausurenkurs	7
AM-LWG - Aufbaumodul Literaturwissenschaft Griechisch	8
105384 U - Xenophon: Anabasis	8
105658 S - Aristophanes, Lysistrate	9
GRI_BA_001 - Aufbaumodul Griechische Kultur	9
105659 U - Griechische Kultur	9
AM-ExG - Aufbaumodule Exkursion Griechisch	9
Ausgleichsmodul Erstfach Latinistik	10
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	10
Glossar	11

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

BM-EG - Basismodul Einführung Griechisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM-KG - Basismodul Kulturwissenschaft Griechisch

105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstat	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242011 - Vorlesung oder Seminar oder Übung (benotet)

BM-LG - Basismodul Lektüre Griechisch

105384 U - Xenophon: Anabasis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.4.22	12.04.2024	Dr. Markus Altmeyer

Kommentar

"In der histor. Monographie $\alpha\nu\alpha\beta\alpha\sigma\iota\varsigma$ (Anábasis) beschreibt X. in 7 B. zunächst den "Zug der Zehntausend", der griech. Söldner im Dienste des Kyros nach Äsien sowie die Rückführung der Truppen nach der Schlacht bei Kunaxa (Xen. an. 1,8) und seine Rolle dabei bis zur Übergabe an Thibron. Das eigene Erleben des verlustreichen Rückmarsches mit ständigen mil. Herausforderungen an Anführer und Soldaten, aber auch die scharfe Beobachtung der Empfindungen der Soldaten, etwa kurz vor dem Anblick des Schwarzen Meeres (ebd. 4,7,21-26: $\theta\alpha\lambda\alpha\tau\tau\alpha$ /thálatta!), machen die Darstellung anschaulich und spannend." (DNP [E. Schütrumpf], s.v. Xenophon)

Xenophons Schilderung des Zuges der Zehntausend gegen den Großkönig und ihres heldenmütigen Rückmarsches wird zu Recht noch immer als geeignete Anfangslektüre angesehen. Der Ausdruck ist schlicht und der Satzbau durchsichtig. In der Übung wird eine Auswahl aus allen sieben Büchern geboten. Die Veranstaltung gibt auch einen Durchblick durch das ganze Werk.

Die Abschlusssklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Textausgabe: OCT, ed. E.C. Marchant 1904: tom. III. Expeditio Cyri (Anabasis)

Kommentar: Otto Lendle: *Kommentar zu Xenophons Anabasis* (Bücher 1–7). WBG, Darmstadt 1995

Übersetzungen: Anabasis. Der Zug der Zehntausend. Hrsg. von Walter Müri, Bernhard Zimmermann. Griechisch-Deutsch, Artemis-Verlag, München 1990. Xenophon. Anabasis. Übersetzt von Helmuth Vretska, bearbeitet von Kai Brodersen. Reclams Universal-Bibliothek 14224, Reclam, Stuttgart 2022.

Literatur: Wolfgang Will: *Der Zug der 10000. Die unglaubliche Geschichte eines antiken Söldnerheers*. C.H.Beck, München 2022.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 730: Graecum Modul BM-LWG: Modul BM-EL Modul BM-LG: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8 Modul AM-LWG: empfohlen wird der Abschluss des Moduls BM-LWG.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Modul 730: mdl. Prüfung (Übersetzung und Zusatzfragen) Modul BM-LWG, AM-LWG1: Modulprüfung möglich, Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Modul BM-LG: Modulprüfung möglich, Klausur (180 min.) Modul AM-LWG2: Klausur (Übersetzung, 90 min.)

Die Abschlusssklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 241911 - Lektüre Prosa (unbenotet)

105658 S - Aristophanes, Lysistrate

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. Hannah Brandenburg

Kommentar

Kern der Veranstaltung ist die Lektüre (im griechischen Original bzw. zweisprachig/in Übersetzung für Studierende benachbarter Fächer) und literaturwissenschaftliche Interpretation von Aristophanes' vielleicht berühmtester Komödie, in der die athenischen Frauen ihre Männer zum Friedensschluss mit Sparta zwingen, indem sie die Akropolis besetzen und in den Sexstreik treten. Das Stück soll auch in die Gattung, die historischen Zeitumstände und in die größeren Zusammenhänge der griechischen Literatur (und evtl. der Rezeptionsgeschichte) eingeordnet werden, und es wird auch im die Frage gehen, ob die *Lysistrate* ein feministisches Stück ist. Zudem werden die einschlägigen Hilfsmittel vorgestellt und ihre Nutzung eingeübt.

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung am 08. April 2024 bitte ich Sie, die *Lysistrate* in einer geeigneten Übersetzung (z. B. in der Reclamübersetzung von Niklas Holzberg, Stuttgart 2009 u. ö.) zu lesen und sich durch diese nicht umfangreiche, aber unterhaltsame Ferienlektüre einen ersten Überblick als Arbeitsgrundlage für das Semester zu verschaffen.

Literatur

verbindliche Textgrundlage: Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis Fabulae*, Bd. 2, Oxford 2007.
 Kommentare: Jeffrey Henderson, *Lysistrata. Edited with Introduction and Commentary*, Oxford 1987. Alan H. Sommerstein, *The Comedies of Aristophanes*. Bd. 7, *Lysistrata*, Warminster 1990. Manfred Landfester, *Aristophanes. Lysistrate. Text, Übersetzung und Kommentar*, Berlin/Boston 2019.
 (Sekundärliteratur folgt in der ersten Sitzung.)

Leistungsnachweis

Testate

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 241912 - Lektüre Dichtung (unbenotet)

BM-LWG - Basismodul Literaturwissenschaft Griechisch**105384 U - Xenophon: Anabasis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.4.22	12.04.2024	Dr. Markus Altmeyer

Kommentar

"In der histor. Monographie *ἡ ἀνάβασις* (Anábasis) beschreibt X. in 7 B. zunächst den "Zug der Zehntausend", der griech. Söldner im Dienste des Kyros nach Äsien sowie die Rückführung der Truppen nach der Schlacht bei Kunaxa (Xen. an. 1,8) und seine Rolle dabei bis zur Übergabe an Thibron. Das eigene Erleben des verlustreichen Rückmarsches mit ständigen mil. Herausforderungen an Anführer und Soldaten, aber auch die scharfe Beobachtung der Empfindungen der Soldaten, etwa kurz vor dem Anblick des Schwarzen Meeres (ebd. 4,7,21-26: *ἡ θάλαττα* /thálatta!), machen die Darstellung anschaulich und spannend." (DNP [E. Schütrumpf], s.v. Xenophon)

Xenophons Schilderung des Zuges der Zehntausend gegen den Großkönig und ihres heldenmütigen Rückmarsches wird zu Recht noch immer als geeignete Anfangslektüre angesehen. Der Ausdruck ist schlicht und der Satzbau durchsichtig. In der Übung wird eine Auswahl aus allen sieben Büchern geboten. Die Veranstaltung gibt auch einen Durchblick durch das ganze Werk.

Die Abschlusssklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Textausgabe: OCT, ed. E.C. Marchant 1904: tom. III. *Expediitō Cyri* (Anabasis)

Kommentar: Otto Lendle: *Kommentar zu Xenophons Anabasis* (Bücher 1–7). WBG, Darmstadt 1995

Übersetzungen: Anabasis. Der Zug der Zehntausend. Hrsg. von Walter Müri, Bernhard Zimmermann. Griechisch-Deutsch, Artemis-Verlag, München 1990. Xenophon. Anabasis. Übersetzt von Helmuth Vretska, bearbeitet von Kai Brodersen. Reclams Universal-Bibliothek 14224, Reclam, Stuttgart 2022.

Literatur: Wolfgang Will: *Der Zug der 10000. Die unglaubliche Geschichte eines antiken Söldnerheers*. C.H.Beck, München 2022.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 730: Graecum Modul BM-LWG: Modul BM-EL Modul BM-LG: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8 Modul AM-LWG: empfohlen wird der Abschluss des Moduls BM-LWG.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Modul 730: mdl. Prüfung (Übersetzung und Zusatzfragen) Modul BM-LWG, AM-LWG1: Modulprüfung möglich, Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Modul BM-LG: Modulprüfung möglich, Klausur (180 min.) Modul AM-LWG2: Klausur (Übersetzung, 90 min.)

Die Abschlusssklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 241811 - Prosa (unbenotet)

105658 S - Aristophanes, Lysistrate

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. Hannah Brandenburg

Kommentar

Kern der Veranstaltung ist die Lektüre (im griechischen Original bzw. zweisprachig/in Übersetzung für Studierende benachbarter Fächer) und literaturwissenschaftliche Interpretation von Aristophanes' vielleicht berühmtester Komödie, in der die athenischen Frauen ihre Männer zum Friedensschluss mit Sparta zwingen, indem sie die Akropolis besetzen und in den Sexstreik treten. Das Stück soll auch in die Gattung, die historischen Zeitumstände und in die größeren Zusammenhänge der griechischen Literatur (und evtl. der Rezeptionsgeschichte) eingeordnet werden, und es wird auch in die Frage gehen, ob die *Lysistrate* ein feministisches Stück ist. Zudem werden die einschlägigen Hilfsmittel vorgestellt und ihre Nutzung eingeübt.

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung am 08. April 2024 bitte ich Sie, die *Lysistrate* in einer geeigneten Übersetzung (z. B. in der Reclamübersetzung von Niklas Holzberg, Stuttgart 2009 u. ö.) zu lesen und sich durch diese nicht umfangreiche, aber unterhaltsame Ferienlektüre einen ersten Überblick als Arbeitsgrundlage für das Semester zu verschaffen.

Literatur

verbindliche Textgrundlage: Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis Fabulae*, Bd. 2, Oxford 2007.

Kommentare: Jeffrey Henderson, *Lysistrata. Edited with Introduction and Commentary*, Oxford 1987. Alan H. Sommerstein, *The Comedies of Aristophanes*. Bd. 7, *Lysistrata*, Warminster 1990. Manfred Landfester, *Aristophanes. Lysistrate. Text, Übersetzung und Kommentar*, Berlin/Boston 2019.

(Sekundärliteratur folgt in der ersten Sitzung.)

Leistungsnachweis

Testate

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 241812 - Dichtung (unbenotet)

BM-SKG - Basismodul Sprachkompetenz Griechisch

105381 U - Griechische Grammatik I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.22	11.04.2024	Dr. Markus Altmeyer

Kommentar

Die Übung ist gedacht für Studierende der Gräzistik.

Anhand von deutschen Einzelsätzen, die ins Griechische übertragen werden, wird systematisch in die griechische Formenlehre und Syntax eingeführt.

Folgende Grammatiken sollte man zur Hand haben: E. Bornemann/E. Risch, Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1978; H. Zinsmeister, Griechische Laut- und Formenlehre, Heidelberg 1990; H. Lindemann/H. Färber, Griechische Grammatik, Teil II, Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1957, unv. Nachdr. Heidelberg 2003.

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist der kursbegleitende selbständige Erwerb sicherer Formen- und Vokabelkenntnisse.

Die Abschlußklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Materialien: Die Arbeitsmaterialien werden den Teilnehmern wöchentlich per E-Mail zugeschickt.

Leistungsnachweis: Modul BM-SKG: Klausur (Übersetzung D – Gr, 10 – 15 Einzelsätze, 90 min.).

Voraussetzung

Die Übung ist gedacht für Studierende der Gräzistik.

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist der kursbegleitende selbständige Erwerb sicherer Formen- und Vokabelkenntnisse.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Modul BM-SKG: Klausur (Übersetzung D – Gr, 10 – 15 Einzelsätze, 90 min.).

Die Abschlußklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.


Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 241711 - Grammatik 1 (unbenotet)

105382 U - Griechisch-deutscher Klausurenkurs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.4.22	08.04.2024	Dr. Markus Altmeyer

Kommentar	
<p>In der Übung werden Texte auf Examensniveau grammatisch und stilistisch analysiert und sodann in ihren jeweiligen literaturgeschichtlichen Kontext eingeordnet. Die Texte sind jeweils in einer Sitzung unter Klausurbedingungen zu übersetzen und werden in der Folgesitzung gemeinsam besprochen. Begonnen wird mit Texten der Redner.</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul BM-SKG: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8</p>	
<p>Leistungsnachweis: Modul BM-SKG: Modulprüfung, Klausur (Übersetzung Gr - D, 90 min.)</p>	
<p>Leistungen in Bezug auf das Modul PL 241713 – Klausurenkurs (benotet)</p>	
Voraussetzung	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul BM-SKG: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8.</p>	
Leistungsnachweis	
<p>Leistungsnachweis: Modul BM-SKG: Modulprüfung, Klausur (Übersetzung Gr - D, 90 min.)</p>	
<p>Leistungen in Bezug auf das Modul PL 241713 – Klausurenkurs (benotet)</p>	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	241713 - Klausurenkurs (benotet)

AM-LWG - Aufbaumodul Literaturwissenschaft Griechisch							
	105384 U - Xenophon: Anabasis						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.4.22	12.04.2024	Dr. Markus Altmeyer
Kommentar							
<p>"In der histor. Monographie $\nu\#\#\alpha\sigma\tau\iota\varsigma$ (Anábasis) beschreibt X. in 7 B. zunächst den "Zug der Zehntausend", der griech. Söldner im Dienste des Kyros nach Asien sowie die Rückführung der Truppen nach der Schlacht bei Kunaxa (Xen. an. 1,8) und seine Rolle dabei bis zur Übergabe an Thibron. Das eigene Erleben des verlustreichen Rückmarsches mit ständigen mil. Herausforderungen an Anführer und Soldaten, aber auch die scharfe Beobachtung der Empfindungen der Soldaten, etwa kurz vor dem Anblick des Schwarzen Meeres (ebd. 4,7,21-26: $\theta\#\lambda\alpha\tau\tau\omega$/thálatta!), machen die Darstellung anschaulich und spannend." (DNP [E. Schütrumpf], s.v. Xenophon)</p> <p>Xenophons Schilderung des Zuges der Zehntausend gegen den Großkönig und ihres heldenmütigen Rückmarsches wird zu Recht noch immer als geeignete Anfangslektüre angesehen. Der Ausdruck ist schlicht und der Satzbau durchsichtig. In der Übung wird eine Auswahl aus allen sieben Büchern geboten. Die Veranstaltung gibt auch einen Durchblick durch das ganze Werk.</p> <p>Die Abslußklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.</p> <p>Textausgabe: OCT, ed. E.C. Marchant 1904: tom. III. Expeditio Cyri (Anabasis)</p> <p>Kommentar: Otto Lendle: <i>Kommentar zu Xenophons Anabasis</i> (Bücher 1–7). WBG, Darmstadt 1995</p> <p>Übersetzungen: Anabasis. Der Zug der Zehntausend. Hrsg. von Walter Müri, Bernhard Zimmermann. Griechisch-Deutsch, Artemis-Verlag, München 1990. Xenophon. Anabasis. Übersetzt von Helmuth Vretska, bearbeitet von Kai Brodersen. Reclams Universal-Bibliothek 14224, Reclam, Stuttgart 2022.</p> <p>Literatur: Wolfgang Will: <i>Der Zug der 10000. Die unglaubliche Geschichte eines antiken Söldnerheers</i>. C.H.Beck, München 2022.</p>							
Voraussetzung							
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Modul 730: Graecum Modul BM-LWG: Modul BM-EL Modul BM-LG: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8 Modul AM-LWG: empfohlen wird der Abschluss des Moduls BM-LWG.</p>							

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Modul 730: mdl. Prüfung (Übersetzung und Zusatzfragen) Modul BM-LWG, AM-LWG1: Modulprüfung möglich, Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Modul BM-LG: Modulprüfung möglich, Klausur (180 min.) Modul AM-LWG2: Klausur (Übersetzung, 90 min.)

Die Abschlusssklausur setzt den griechischen Grund- und Aufbauwortschatz voraus.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242111 - Aufbauseminar Literaturwissenschaft mit Hausarbeit (benotet)

PNL 242112 - Lektüre (unbenotet)

105658 S - Aristophanes, Lysistrata

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. Hannah Brandenburg

Kommentar

Kern der Veranstaltung ist die Lektüre (im griechischen Original bzw. zweisprachig/in Übersetzung für Studierende benachbarter Fächer) und literaturwissenschaftliche Interpretation von Aristophanes' vielleicht berühmtester Komödie, in der die athenischen Frauen ihre Männer zum Friedensschluss mit Sparta zwingen, indem sie die Akropolis besetzen und in den Sexstreik treten. Das Stück soll auch in die Gattung, die historischen Zeitumstände und in die größeren Zusammenhänge der griechischen Literatur (und evtl. der Rezeptionsgeschichte) eingeordnet werden, und es wird auch in die Frage gehen, ob die *Lysistrata* ein feministisches Stück ist. Zudem werden die einschlägigen Hilfsmittel vorgestellt und ihre Nutzung eingeübt.

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung am 08. April 2024 bitte ich Sie, die *Lysistrata* in einer geeigneten Übersetzung (z. B. in der Reclamübersetzung von Niklas Holzberg, Stuttgart 2009 u. ö.) zu lesen und sich durch diese nicht umfangreiche, aber unterhaltsame Ferienlektüre einen ersten Überblick als Arbeitsgrundlage für das Semester zu verschaffen.

Literatur

verbindliche Textgrundlage: Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis Fabulae*, Bd. 2, Oxford 2007.

Kommentare: Jeffrey Henderson, *Lysistrata. Edited with Introduction and Commentary*, Oxford 1987. Alan H. Sommerstein, *The Comedies of Aristophanes*. Bd. 7, *Lysistrata*, Warminster 1990. Manfred Landfester, *Aristophanes. Lysistrata. Text, Übersetzung und Kommentar*, Berlin/Boston 2019.
(Sekundärliteratur folgt in der ersten Sitzung.)

Leistungsnachweis

Testate

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242111 - Aufbauseminar Literaturwissenschaft mit Hausarbeit (benotet)

GRI_BA_001 - Aufbaumodul Griechische Kultur**105659 U - Griechische Kultur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	10.04.2024	Prof. Dr. Katharina Wesselmann

Leistungsnachweis

Modulprüfung möglich: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 240911 - Griechische Kultur (benotet)

AM-ExG - Aufbaumodule Exkursion Griechisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Ausgleichsmodul Erstfach Latinistik

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Fakultative Lehrveranstaltungen

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.9.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

